



**GRÜNE  
FRAKTION**  
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE | BAHNHOFSTR. 15A | 44623 HERNE

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Frank Dudda

Rathaus Herne

**Geschäftsstelle**

Bahnhofstr. 15a  
44623 Herne  
Tel 02323 - 951 000 3  
fraktion@gruene-herne.de  
www.gruene-herne.de

Herne, den 19.03.2024

## ***VERLEGUNG VON STOLPERSTEINEN ALS WEITEREN BESTANDTEIL DER HERNER ERINNERUNGSKULTUR***

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Dudda,  
die Grüne Fraktion bittet Sie, diesen Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 23.04.2024 aufzunehmen.

### **BESCHLUSSVORSCHLAG:**

Der Rat spricht sich für die Verlegung von Stolpersteinen als weiteren Bestandteil der Herner Erinnerungskultur aus und beauftragt die Verwaltung, Beiträge aus der Gesellschaft nach Kräften zu unterstützen. Hier sind insbesondere Recherchen durch das Stadtarchiv, sowie die Prüfung von eingereichten Recherchen und Vorschläge zu nennen. Darüber hinaus wird die wohlwollende Prüfung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften für die Genehmigungen zur Verlegung von Stolpersteinen im öffentlichen Raum bekräftigt.

Ferner ruft der Rat Schulen, Vereine, Verbände und Geschichtsarbeitskreise in unserer Stadt auf, Beiträge zur Erinnerung an die Verfolgten der nationalsozialistischen Diktatur zu erstellen, die als Grundlage für die Verlegung der Stolpersteine dienen sollen.

Die Kosten für die Stolpersteine sind durch Spenden oder anderen Zuwendungen Dritter zu finanzieren.

### **BEGRÜNDUNG:**

Das Projekt „Stolpersteine“ zählt mittlerweile als das größte dezentrale Mahnmal, das an alle Opfer der Nationalsozialisten erinnert: Juden, Sinti und Roma, politisch oder religiös Verfolgten, Zeugen Jehovas, Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Einschränkung, Obdachlose, Prostituierte, Deserteure und Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung verfolgt wurden.

Erinnert wird mit kleinen Messingsteinen, die meistens im öffentlichen Raum verlegt sind, und zwar am letzten selbstgewählten Wohnort des Opfers.

Mittlerweile haben sich 1265 Kommunen in Deutschland diesem Projekt verpflichtet. Im Ruhrgebiet ist Herne die einzige Kommune, die nicht Teil dieses Projekts ist.

Mit diesem Antrag wollen wir einen Beitrag zur Erweiterung der Erinnerungskultur in Herne leisten. Herne ist hier schon mit dem Projekt „Nahtstellen“ vorbildlich, wir glauben aber, dass Stolpersteine eine sinnvolle Ergänzung sind, weil allen Opfern der Nationalsozialisten gedacht wird und das Projekt von den Beiträgen und Recherchen der Bürgerschaft lebt.

In Zeiten, in denen überall in Europa rechtsradikale und faschistische Kräfte hetzen, wollen wir ein Zeichen setzen und das Versprechen „Nie wieder ist jetzt!“ auch mit diesem Projekt bekräftigen. Denn die historische Verantwortung, die wir alle tragen, kann damit verstärkt ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gerufen werden.

Wir wissen, dass Stolpersteine in der jüdischen Gemeinschaft nicht unumstritten sind, daher haben wir uns im Vorfeld bei unserer jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen erkundigt, wie sie das Projekt Stolpersteinen bewerten. Diese spricht sich trotz Kontroversen für Verlegungen von Stolpersteinen aus und sieht diese ebenfalls als Bereicherung für die Erinnerungskultur in unserer Stadt an.

Für die Grüne Fraktion



Tina Jelveh

Stellv. Fraktionsvorsitzende